

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 18

Artikel: Star
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512614>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer mit Wörtern zu tun hat

Vielleicht wird's keinen Schnee mehr geben
in diesem Jahr.

Vielleicht ist vieles, was wir schreiben,
nicht wahr.

Vielleicht ist jedes gesprochene Wort
schon ein erloschener Stern und toter Ort.

Und doch, wenn wir schwiegen
– keine Bitte, keine Lüge, kein Schrei –,
wär's wohl, als ob die Erde selber
gestorben sei.

Mit der Lüge leben.

Mit der Bombe tun wir's auch.

Dennoch wachsen in grossen Teilen der Erde
Wiese und Strauch,

Huflattich und Löwenzahn,
wie die Väter und Mütter sie wachsen sahn.

Aber Widerstand entgegengesetzt
der Bombe und ihrem tödlichen Schnitt,
und die Lüge mit den Augenzeugen konfrontieren –
vielleicht überleben wir dann mit:

wie die Wälder nach den Frösten
und der Pflaumenbaum.

Unser wärmstes Kleid

sind Wiedererwachen und Hoffnung und Traum.

Aus Träumen ist Grösseres als nur Meerscham gemacht.

Krokusse und Enziane sah ich erblühen über Nacht.

Die Zunge hüten

und den Griffel oder die Schreibmaschine
und fragen, wem, was ich rede oder schreibe,
diene.

Und jetzt reden
und schreiben

und mit den Wörtern, gebückt, nahe der Erde
oder, aufrecht, den Sternen bleiben.

Wer mit Wörtern zu tun hat, steht im Licht.

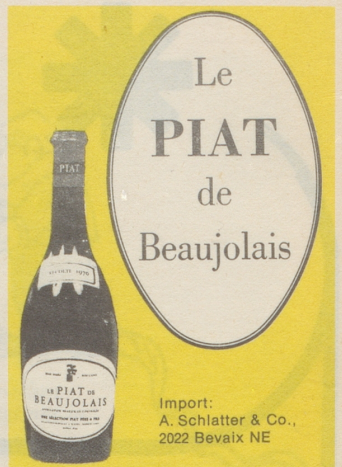
Und die aus der Finsternis lügen, löschen es nicht.

Vieles, wie wir's hier treiben,

ist nicht böse und nicht gut.

Wichtig sei, sagte einst die Mutter,
wofür man's tut.

Albert Ehrismann



Aether-Blüten

Am intellektuellen Stammtisch
«Anenume» aus dem Studio Zürich
erläuscht: «Je besser me d Sprach
vo sim Auto cha rede, um so meh
reagiert es!» *Obobr*

Star

«Was, du hast die Filmschau-
spielerin nicht geheiratet?»

«Nein, sie verlangte, dass die
Hochzeitsanzeige ihren Namen
fetter und grösser gedruckt brin-
gen müsse als meinen.» *



Usem
Innerhoder
Witz-
tröckli

«Hoi Sepp», säät de Bisch zo
sim Noochbuur, «was ischt au mit
deer los, ass du eso e schuligs
Gsicht machscht?» «Jo wääscht,
me hend etzt denn en dreitägige
Füürwehruusflog», säät de Sepp.
«Etzt nei aber au, wegs demm
macht me doch nüd eso e Nible»,
meent de ee. Treuheezig säät aber
de Sepp: «Wäsch, wenn i z räss
lach und d Freud zäg, loot mi
s Wiib ebe nüd goh.» *Hannjok*

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.—